

Erfahrungsbericht  
Wintersemester 2012/2013  
Mid Sweden University, Östersund

### Vorbereitung

Die Vorbereitung ist eigentlich schnell erledigt, ein paar Gespräche mit dem International Student Office, sowie dem Koordinator und schon wird man für das Erasmus-Stipendium vorgeschlagen. Die Anmeldung an der Uni in Östersund erfolgte ohne Probleme über das Internet. Lediglich um die Unterkunft muss man sich dann selbst kümmern. Auf der Website der Uni sind ein paar Möglichkeiten angegeben, ich empfehle den Camping in Östersund, dazu später mehr.

### Anreise

Die Anreise nach Östersund geht relativ schnell, am besten jedoch mit dem Flugzeug über Stockholm, von dort gehen mehrmals am Tag Flieger in Richtung Östersund, die Flugzeit beträgt von dort nur noch eine Stunde. Ansonsten kann man auch mit dem Zug ab Stockholm nach Östersund, das ist billiger, dauert jedoch 5 Stunden. In jedem Fall sollte man frühzeitig buchen da die Preise stark variieren bzw. steigen.

### Unterkunft

Der Camping in Östersund ist außerhalb der Ferienzeit (Juni-August) in Hand der internationalen Studierenden. Man lebt in ca. 25m<sup>2</sup> großen Bungalows und hat dort alles was man braucht, Studierende des Vorjahres bieten meist sogenannte Boxen an in denen dann allerlei Equipment zum Verkauf steht, darum sollte man sich rechtzeitig kümmern, einfach beim International Student Office in Östersund anfragen.

Zur Uni sind es ca. 3km die gut zu Fuß gegangen werden können. Fast alle Studenten besorgen sich allerdings in den ersten Tagen ein Fahrrad, diese sind in Östersund sehr teuer und meist in schlechtem Zustand. Auch im Winter kann problemlos mit dem Fahrrad gefahren werden.



### Universität

Die Uni ist in einer alten Kaserne untergebracht, die Räume sind sehr modern und insgesamt macht die Uni einen guten Eindruck. Das Studium an sich ist etwas anders als in Deutschland, man hat in der Regel nur 1-2 Kurse zur gleichen Zeit die dann über ein paar Wochen gehen. Die Woche sieht dann meistens so aus das man 1-2 Vorlesungen hat und den Rest der Zeit eine Hausarbeit oder ein

Referat vorbereitet. Am Ende des Kurses steht dann noch eine Prüfung an.

Die Betreuung in Schweden über das International Student Office ist sehr gut, man hat dort immer einen Ansprechpartner und auch sonst wird einem immer geholfen. Auch die Professoren selbst, die in Schweden immer mit Vornamen angesprochen werden, sind sehr hilfsbereit.

## Alltag und Freizeit

Der Alltag in Schweden, bzw. in Östersund richtet sich auf keinen Fall nur nach der Uni, dadurch dass nur 1-2 Kurse zur gleichen Zeit stattfinden, hat man genügend Zeit Land und Leute kennen zu lernen. Über das International Committee, das sind schwedische Studenten die sich um uns Internationale gekümmert haben, lernt man genügend Leute, und auch Schweden, kennen. Auf dem Camping selbst wohnen ja nur sehr viele Austauschstudenten, und davon sehr sehr viele deutsche, wahrscheinlich mehr als die Hälfte kommt aus Deutschland.

Die Freizeitgestaltung in Östersund bietet auch sehr viel, beim Hochschulsport kann man sich mit Fußball, Tennis, Volleyball und vielen anderen Sportarten die Zeit vertreiben, Wandertouren werden über die Uni organisiert, direkt am Camping liegt ein Schwimmbad mit Sauna und Wasserrutschen, in der Stadt gibt es ein paar Ausgehmöglichkeiten sowie eine nette kleine Fußgängerzone mit vielen Geschäften, darunter natürlich auch H&M. Die meiste Zeit verbringt man aber wahrscheinlich zwangsläufig mit den anderen Austauschstudenten beim gemeinsamen Kaffee trinken oder Spielabenden.

Die Lebensunterhaltskosten in Schweden liegen weit über denen in Deutschland, die Finanzierung sollte also vorab geklärt werden. Das Erasmus-Stipendium bietet zwar eine sehr gute Unterstützung, insgesamt muss man aber trotzdem mehr Geld zur Verfügung haben als in Deutschland, zwischen 700€ und 900€ monatlich in etwa. Wirklich alles ist teurer in Schweden, vom Supermarkt- Einkauf, über die Fahrt mit Öffentlichen Verkehrsmitteln bis zum Nachtleben. In einer Bar kann ein Einfaches Bier schon gute 6€ kosten.

## Fazit

Trotz der hohen Kosten lohnt sich ein Auslandssemester in Schweden mit Sicherheit. Das Land ist super schön, grade Östersund bietet eine gute Ausgangslage um die Natur in Mittelschweden zu erkunden, und bis hoch in den Norden ist es auch nicht mehr allzu weit. Die Leute in Schweden sind alle unglaublich hilfsbereit, einfach überall wird einem Hilfe angeboten, man kommt gar nicht drum herum sich früher oder später von einem Schweden helfen zu lassen.

Alles in allem ein sehr schöner Ort zum Studieren.